

QUALITÄTSBERICHT

Akkreditierung des Studienganges „Fahrzeugtechnik“ (Master of Science)

an der Technischen Universität Ilmenau

Die Technische Universität Ilmenau ist seit dem Jahr 2012 systemakkreditiert und somit berechtigt, das Siegel des Akkreditierungsrates an Studiengänge zu verleihen, die das interne Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Durch das interne Verfahren wird sichergestellt, dass alle Studiengänge der Universität die Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages, der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung sowie der einschlägigen Regelungen der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum und des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllen. Darüber hinaus prüft die TU Ilmenau, ob auch weitergehende, interne Qualitätskriterien (Rahmenvorgaben für Studium und Lehre der TU Ilmenau) eingehalten werden.

Die Überprüfung der Studiengänge erfolgt durch die Zertifizierungs- und Akkreditierungskommission (ZAK) des Senates, in welcher Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, Studierende und die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Bildung vertreten sind.

In Vorbereitung der Überprüfung durch die ZAK werden neben Selbstberichten der Studiengänge interne Stellungnahmen aus den Gremien der Universität, dem Bereich Service und Administration und der Studierenden sowie externe Gutachten zur fachlich-inhaltlichen Beurteilung der Studiengänge eingeholt. Die externen Begutachtungen erfolgen durch Gruppen von Gutachterinnen bzw. Gutachtern, denen Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, Studierende und Vertreterinnen bzw. Vertreter aus der Berufspraxis angehören.

Die ZAK erarbeitet für jeden Studiengang unter Berücksichtigung der internen und externen Informationen und auf Basis des Selbstberichtes eine Beschlussempfehlung zur internen Akkreditierung für den Senat. Im Ergebnis des Verfahrens wird anschließend, bei Einhaltung der Akkreditierungsvorgaben, durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten das Siegel des Akkreditierungsrates verliehen.

Im Fall der teilweisen Nichterfüllung von Akkreditierungsvorgaben erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen. Erforderlichenfalls kann die Akkreditierung auch abgelehnt werden. Durch den Ausspruch der Akkreditierung ohne Auflagen bzw. die Feststellung der Erfüllung der Auflagen wird von der Universität insbesondere bestätigt, dass die sich aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung ergebenden formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien eingehalten werden.

Im Fall der Akkreditierung eines Studienganges ohne Auflagen gilt die Akkreditierung für eine Dauer von sechs Jahren. Erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen, besteht die Akkreditierung zunächst für einen verkürzten Zeitraum und wird bei Feststellung der Aufgabenerfüllung, unter Berücksichtigung der zunächst verkürzt ausgesprochenen Akkreditierungsdauer, auf insgesamt ebenfalls sechs Jahre festgelegt.

1. Akkreditierungsgegenstand

Bezeichnung des Studienganges	Fahrzeugtechnik
Abschlussgrad	Master of Science

2. Kurzprofil des Studienganges

Regelstudienzeit	4 Semester
Studienform	Vollzeit
besonderes Profilmerkmal	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Hochschulische Kooperationen	
Nichthochschulische Kooperationen	-
Webseite des Studiengangs	https://www.tu-ilmenau.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/masterstudiengaenge/fahrzeug-technik-m-sc

3. Akkreditierungsentscheidung

Beschluss des Senats	01.03.2022
Akkreditierungsentscheidung	akkreditiert mit Auflage
akkreditiert bis	28.02.2028*
Frist zur Auflagenerfüllung	28.02.2023
Auflagenerfüllung durch Beschluss des Senats festgestellt am	10.01.2023

**Sofern Auflagen vollständig und fristgemäß erfüllt werden.*

Würdigung

Der Masterstudiengang Fahrzeugtechnik ist im Wesentlichen ausgewogen; den Studierenden werden gleichberechtigt die theoretischen Grundlagen, anwendungsbezogenes Wissen als auch Fach- und Methodenkompetenzen vermittelt. Die Gutachter loben die enge Betreuung der Studierenden. Allerdings haben die Gutachter Sorge, dass das Curriculum zukunftsrelevante Themen nicht in ausreichendem Maße adressiert. Der Fokus des Studiengangs ist klassisch. Aktuelle Herausforderungen der Fahrzeugtechnik werden nicht vollständig adressiert. Die Hochschule könnte sich zukunftssträchtiger aufstellen, indem Lehrbeauftragte aus der Industrie enger in die Ausgestaltung und die Weiterentwicklung des Studiengangs eingebunden werden.

Die Gutachtergruppe erlebt die Studierenden als ihre Umwelt reflektierende Persönlichkeiten. Sie erwecken den Eindruck, auf zukünftige Herausforderungen in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft vorbereitet zu sein. Diese Vorbereitung umfasst die wissenschaftlich orientierte fachliche und die überfachliche Qualifizierung. Beide Dimensionen laufen im verantwortungsbewussten Umgang mit den knappen Ressourcen unserer Umwelt zusammen.

Gutachtergruppe

Prof. Dr.-Ing. Martin Meywerk, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Prof. Dr.-Ing. Ansgar Trächtler, Universität Paderborn
Dr.-Ing. Matthias Wunderlich, group Renault
Carsten Schiffer, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Auflage

Der Studiengang sollte sicherstellen, dass bis zum Ende des sechsjährigen Akkreditierungszeitraums Lehrveranstaltungsevaluationen in allen Modulen durchgeführt werden und die Studierenden ein angemessenes Feedback zu den Ergebnissen und den daraus abgeleiteten Maßnahmen erhalten. Im Rahmen der Auflagenerfüllung sind Lehrveranstaltungsevaluationen für 10 Module aus dem Lehrangebot des Studienganges nachzuweisen.

Empfehlungen

1. Um die Anforderung der möglichen internationalen Tätigkeit der Absolventen besser adressieren zu können wird empfohlen, in 10 bis 20 % der Module englischsprachige Lehrveranstaltungen zu etablieren.
2. Es wird empfohlen, in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung, durch intensivere Information die Anreize für ein Auslandsstudium zu verbessern.
3. Der fachliche Fokus des Studiengangs sollte breiter und moderner werden. Aktuelle technische und wissenschaftliche Debatten sollten aufgegriffen werden.
4. Kompetenzen und Ressourcen des ThIMo sollten stärker in den Studiengang einbezogen werden, sowohl bei der Konzeption, dem Lehrangebot als auch in der Außendarstellung.
5. Dem Studiengang wird empfohlen, den Einsatz weiterer Lehrbeauftragter aus der Industrie oder Lehrimporte von anderen Hochschulen zu prüfen.